

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Beirat für Behindertenfragen	25.03.2026	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	26.03.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Spielplatz Lipper Hellweg

Betroffene Produktgruppe

11.13.01 Öffentliches Grün

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Maßnahme dient der bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Grünanlagen im Bielefelder Stadtbezirk Stieghorst - Lipper Hellweg/ Amundsenstraße. Sie wirkt sich auf die bereitzustellenden Miet-/ Pacht- und Unterhaltungsmittel für die Grünflächen aus.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Die nachhaltige Belastung des städtischen Haushaltes beträgt 49.500,- € jährlich (bestehend aus den Folgekosten für die Grünunterhaltung i.H.v. 10.500,- € sowie Mietzahlungen des Umweltamtes (360) an den ISB i.H.v. 39.000,- €).

Beschlussvorschlag:

**Die Bezirksvertretung Stieghorst stimmt dem Entwurf des öffentlichen Spielplatzes Lipper Hellweg zu.
Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis.**

Begründung:

Ausgangslage

Die Wohnsiedlung am Lipper Hellweg rund um die Sven-Hedin-, Amundsen- und Fridtjof-Nansen-Straße war bis Anfang 2020 von Angehörigen der britischen Armee bewohnt. Nach dem endgültigen Abzug der Briten aus den in der Nähe befindlichen Kasernen „Rochdale“ und „Catterick“ standen die 110 Wohneinheiten zunächst leer, bevor eine sukzessive Renovierung und Wiedervermietung durch die Eigentümerin Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) erfolgte. Parallel dazu hatte der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss am 02.09.2020 ein Positionspapier zur zivilen Umnutzung der Siedlung beschlossen (vgl. Drucks. 11346 / 2014-2020). Darin wurde unter anderem der Erwerb einer Teilfläche und die Ertüchtigung eines öffentlichen Spielplatzes mit Zuwegungen vorgeschlagen. Daraufhin hatte die Stadt die betreffende Fläche im Wege der kommunalen Erstzugriffsoption von der BImA erworben.

Erschließung

Der Zugang zum Grundstück erfolgt über die bestehende Wegeverbindung. Diese verbindet den Lipper Hellweg mit der Amundsenstraße. Die Erschließung des Spielplatzes ist prioritär von Südosten über die Amundsenstraße vorgesehen, da diese sowohl für Fußgänger als auch für Pflege- und Wartungsfahrzeuge geeignet ist. In diesem Bereich wird der Weg mit Pflaster befestigt.

Der Zugang liegt unmittelbar in einem steilen topografischen Bereich und grenzt beidseitig direkt an die Nachbargrundstücke. Das vorhandene Wegegefälle beträgt hier bis zu 9 %, bei einer verfügbaren Breite von 2,60 m. Vor diesem Hintergrund sind Geländeanpassungen, seitliche Erweiterungen sowie eine barrierefreie Ausführung aus räumlichen Gründen nicht umsetzbar.

Der erste Abschnitt umfasst eine 23 m lange Zuwegung. Daran schließt sich ein etwa 30 m langer Weg in westlicher Richtung an. Ab diesem Punkt ist das Gelände barrierefrei ausgebildet und durch Winkelstützmauern gegenüber dem südlichen Nachbargrundstück abgegrenzt.

Der erste Abschnitt wird mit Pflasterbelag ausgeführt, da bei der vorhandenen geringen Breite eine bessere Befahrbarkeit durch Fahrzeuge gewährleistet werden kann. Entlang dieses Abschnitts wird ein Bordstein mit einer Höhe von 5 cm über Wegebelag angeordnet, um das Abfließen von Oberflächenwasser auf das Nachbargrundstück zu verhindern. Gleichzeitig dient dieser als taktile Leitlinie.

Der zweite Abschnitt besteht aus einer wassergebundenen Wegedecke. Dieser sogenannte „Spielweg“ erstreckt sich über ca. 17 m vom Ende des Pflasterwegs bis zum ersten Spielbereich aus Sand und befindet sich im Bereich des Spielplatzes.

Spielbereiche und Ausstattungen

Der Spielbereich gliedert sich in zwei Teilbereiche:

- 1.) eine Sandspielfläche im östlichen Bereich
- 2.) eine Fallschutzfläche aus formstabilen Holzschnitzeln im westlichen Bereich

Zwischen den beiden Spielflächen erfolgt die Gliederung durch Natursteinquader, Robinienstämme und Robinienpoller. Neben ihrer räumlichen Abgrenzungsfunktion dienen diese Elemente gleichzeitig als Spiel- und Sitzangebot.

In der Sandspielfläche wird eine Sandspielanlage vorgesehen. Gegenüber, unmittelbar am Weg gelegen, wird ein Drehspiel „Tic-Tac-Toe“ angeordnet, das barrierefrei direkt vom Weg aus beispielbar ist.

Auf der Fallschutzfläche aus Holzschnitzeln befinden sich eine Nestschaukel sowie eine kombinierte Kletterspielanlage mit Rutsche.

Material - Fallschutz aus Holzschnitzel

Die vorgesehenen Holzschnitzel sind anders als normale Holzschnitzel ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Markenprodukt mit einer längeren Lebensdauer. Das gewählte Material ist zudem mit Rollstühlen und Kinderwagen eingeschränkt befahrbar.

Aufenthaltsbereich

Gegenüber den Spielflächen entstehen zwei Aufenthaltsflächen aus Pflasterbelag. Zwischen dem Spielweg und den Aufenthaltsbereichen wird ein 30 cm breiter Aufmerksamkeitsstreifen aus Naturstein angeordnet, um eine bessere Wahrnehmbarkeit für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen zu gewährleisten.

Der erste Aufenthaltsbereich befindet sich gegenüber der Sandspielfläche und wird mit einer Sitzbank sowie einem Abfallbehälter ausgestattet.

Der zweite Aufenthaltsbereich liegt gegenüber der Holzschnitzelfläche und erhält zwei Sitzbänke sowie einen Abfallbehälter. Der Abstand von 1,10 m zwischen den Bänken ermöglicht es Rollstuhlnutzenden, gemeinsam mit anderen Personen kommunikativ am Aufenthaltsbereich teilzunehmen.

Pflanzung

Die fünf bestehenden Bäume innerhalb des Spielbereichs bleiben erhalten. Aufgrund der begrenzten Zuwegungssituation musste ein Berg-Ahorn gefällt werden. Als Ersatz werden zwei Spitz-Ahorne im Umfeld des Spielbereichs neu gepflanzt.

Inklusion

Zwei wesentliche inklusive Elemente stellen das Drehspiel „Tic-Tac-Toe“ sowie die Nestschaukel dar. Das Drehspiel ist unmittelbar vom Weg aus zugänglich und kann barrierearm genutzt werden. Die Nestschaukel wird auf einer Fallschutzfläche aus oben genannten formstabilen Holzschnitzeln angeordnet.

Entlang der Hauptzufahrt aus Pflasterbelag wird ein Bordstein mit einer Höhe von 5 cm über Oberkante Weg angeordnet. Dieser dient als taktile Leitlinie und unterstützt die Orientierung in Richtung des Spielplatzes.

Darüber hinaus ist der geplante Aufenthaltsbereich barrierefrei gestaltet. Taktile Bodenelemente weisen auf die vorgesehenen Sitzbänke hin und erleichtern die Auffindbarkeit für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen.

Investitionskosten

Herstellungskosten insgesamt: ca. 346.000,- Euro

Darin enthalten:

Herstellung Spielplatz, Wege ca. 280.000,- Euro

Bauverwaltungskosten 66.000,- Euro

Finanzierung

Die Investitionskosten werden über den Wirtschaftsplan des ISB bereitgestellt. Die nachhaltige Belastung des städtischen Haushalts (Folgekosten) beträgt ca. 49.500,- € jährlich. Die Folgekosten setzen sich zusammen aus den zusätzlichen Kosten für die Grünunterhaltung in Höhe von 10.500,- € und den Mietzahlungen des Umweltamtes an den ISB in Höhe von ca. 39.000,- €. Die Folgekosten sind im Folgejahr ab Fertigstellung im städtischen Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski